



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 116. Ratssitzung vom 13. November 2024

3947. 2023/514

Postulat von Martin Götzl (SVP) und Reto Brüesch (SVP) vom 08.11.2023: Fussballanlage Buchwiesen, optimalere Nutzung durch eine Aufwertung des Naturrasenspielfelds und Einrichtung einer Spielfeldbeleuchtung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Reto Brüesch (SVP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2463/2023): Auf der Sportanlage Buchwiesen in Seebach wird seit Jahren intensiv Jugendförderung betrieben, hauptsächlich durch den Sportverein Seebach mit etwa 500 Mitgliedern. In Zürich sind Sportplätze Mangelware. Im Jahr 2022 reichten Martin Götzl (SVP) und ich einen Vorstoss ein, der eine Umzonung der Felder und Freiflächen vorsah, den Kunstrasenplatz vergrössern und die Sportbeleuchtung verbessern wollte. Der Vorstoss wurde mit präsidialem Stichentscheid abgelehnt. Der heutige Vorstoss wünscht eine Vergrösserung des Naturrasenfelds innerhalb der Erholungszone und eine Verbesserung der Sportplatzbeleuchtung. Damit sind zwar die FIFA-Vorschriften für das Spielfeld nicht eingehalten, das halten wir aber für vernachlässigbar. Es geht hier nicht um einen Platz für Meisterschaftsspiele, sondern um einen Sportplatz für Jugendliche. Mit einer Vergrösserung des Rasenfelds könnten zwei weitere Felder geschaffen werden, wodurch mehr Mannschaften spielen können. Ausserdem fordern wir im Frühling und Herbst, wo es früh dunkel wird, den Betrieb der Beleuchtungsanlage bis um 22 Uhr. Diese Massnahme erlaubt es den Kindern, länger zu spielen, worüber sich auch ihre Eltern freuen würden.*

***Leah Heuri (SP)** begründet den von Lisa Diggelmann (SP) namens der SP-Fraktion am 22. November 2023 gestellten Ablehnungsantrag: In der Stadt ist akuter Bedarf an neuen Sportplätzen vorhanden, gerade im wachsenden Zürich-Nord. Die SP erkennt das Problem, lehnt das Postulat aber ab. Das Problem ist, dass das Grossfeld aufgrund der örtlichen Begebenheiten nicht in ein Normfeld umgerüstet werden kann, da der Abstand zu den Gebäuden dann nicht eingehalten wird. Das teilte uns der Stadtrat bereits in der Antwort auf GR Nr. 2022/258 mit: «Im kommunalen Richtplan SLÖBA, der auch zusätzlichen Flächenbedarf für Sportanlagen berücksichtigt, ist für die Umgebung der Schul- und Sportanlage Buchwiesen und für die bestehenden Rasensportfelder Buchwiesen keine Flächenerweiterung für Sportnutzen vorgesehen. Eine Erweiterung bzw. Anpassung bestehender Rasensportflächen auf Normgrössen ist zudem aufgrund der bestehenden*



Platzverhältnissen nicht möglich.» Es ist sinnlos, diese Antwort zu ignorieren und mit einem Postulat eine weitere Prüfung zu fordern. Das löst bloss einen Mehraufwand aus.

Weitere Wortmeldungen:

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): *Die Sportanlage Buchwiesen in Seebach besteht aus einem Garderobengebäude, einem Naturrasen- und einem Kunstrasenfeld. Die frühere Version des Postulats forderte eine Vergrößerung beider Felder. Das hätte eine Umzonung der Nachbarparzellen von der Freihaltezone in die Zone E1 erfordert. Ausserdem wäre damit Naturwiese durch Plastikrasen ersetzt worden. Das geht gar nicht. Darum haben wir Grünen das damalige Postulat abgelehnt. Unsere Einwände wurden in dieser neuen Version des Postulats berücksichtigt: Es wird keine Umzonung mehr gefordert, die Freihaltezone neben der Sportanlage bleibt erhalten, der Naturrasen wird geringfügig vergrössert, der bestehende Plastikrasen bleibt unverändert. Uns stört einzig, dass die Spielfeldbeleuchtung die Umwelt belastet, insbesondere durch Lichtverschmutzung. Für den Sport ist sie aber nötig, das ist klar. Wir Grünen zählen hier auf die Stadt. Sie soll eine Beleuchtungsberechnung erstellen, mit dem Ziel, die Abstrahlung in die Umgebung und den Energieverbrauch zu minimieren. Wir stimmen dem Postulat zu.*

Tanja Maag (AL): *Ursprünglich lehnten wir das Postulat ab, weil es eine Umzonung forderte. Das ist nun nicht mehr der Fall, doch die AL bleibt in der Ablehnung. Manche Parteien liessen sich davon überzeugen, den bestehenden Platz auszubauen und zu optimieren; andere sahen ein, dass diese Erweiterung gar nicht so gut ist, wie sie klingt.*

Benedikt Gerth (Die Mitte): *Die Meinungen zu diesem Postulat sind gemacht. Wir unterstützen es vollumfänglich. Im Gegensatz zu GR Nr. 2023/489 ist es eine sinnvolle Investition und erfüllt eine der vier Säulen der Suchtstrategie.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Simone Brander: *Dem Stadtrat ist wichtig, dass Fussballer*innen in Zürich genügend Fussballplätze zum Trainieren zur Verfügung stehen. Zur Diskussion über Kunst- und Naturrasen: In den letzten Jahren haben wir viele Fussballfelder in Kunstrasen umgewandelt. Diese sind robuster und können bei jedem Wetter ohne Einschränkung gespielt werden. Der Stadtrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Die Möglichkeiten für die Umsetzung sind aber beschränkt. Wir werden sehen, was wir rausholen können.*

Das Postulat wird mit 68 gegen 42 Stimmen (bei 1 Enthaltung) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat



3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat